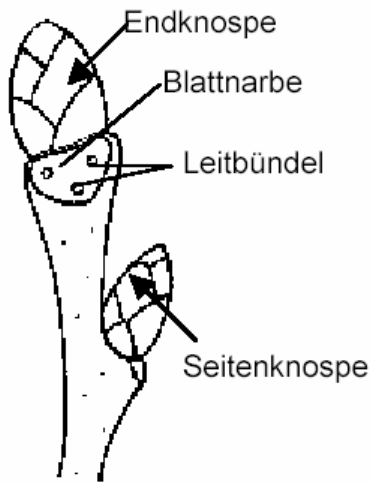


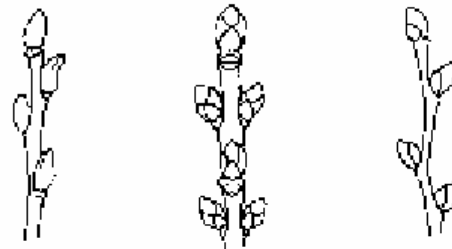
INFORMATIONSBLATT



BAUMBESTIMMUNG IM WINTER



Knospen und Zweige



wechselständig gegenständig zweizeilig



spiralig



anliegend



abstehend



sitzend



gestielt



vielschuppig



zweischuppig



bewimpert



behaart



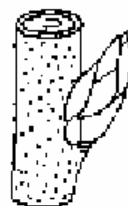
kegelförmig



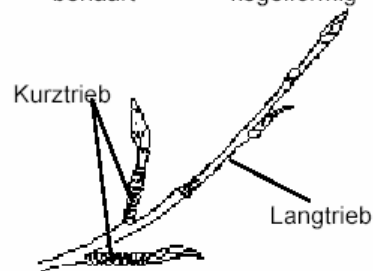
kantig



behaart



warzig (rauh)



Kurztrieb

Langtrieb

Die Blattansatzstellen mit den darüber liegenden Blattknospen werden als Knoten bezeichnet. Man unterscheidet Endknospen und Seitenknospen. Mit **Endknospe** ist die am Zweigende befindliche Knospe gemeint. Die **Seitenknospen** sitzen seitlich am Zweig. Die Anordnung der Seitenknospen am Zweig kann wechselständig oder gegenständig sein. Wechselständig angeordnet bedeutet, dass sie abwechselnd am Zweig stehen.

Wenn die Knospen sich gegenüber stehen, spricht man von gegenständig angeordnet (z.B. Berg-Ahorn).

INFORMATIONSBLATT



Die Knospe besteht aus Knospenschuppen, die z.B. bei der Buche zahlreich oder z.B. bei der Erle in einer geringeren Anzahl vorkommen können. Man spricht von bewimperten Knospenschuppen, wenn die Haare halb so lang sind wie die Knospenschuppen und von behaarten, wenn die Haare so dicht liegen, dass die Knospenschuppen nicht mehr sichtbar sind. Bei einzelnen Gattungen fehlt die Endknospe, z.B. Flieder oder Gemeiner Schneeball.

BÄUME UND STRÄUCHER IM SOMMER

Bestimmung anhand der Blattspreite

Nach der Form der Blattspreite unterscheidet man zwischen einfachen und zusammengesetzten Blättern.

Einfache Blätter:

Die Blattspreite ist ungeteilt, kann aber mehr oder weniger tief eingeschnitten sein. Sie ist in ihrer Form recht mannigfaltig und reicht von nadelförmig (8), lanzettlich (9), eiförmig (10), elliptisch (11) bis kreisrund (12).

Nach der Beschaffenheit ihres Randes ist die Blattspreite:

ganzrandig, wenn der Rand keine Einschnitte zeigt und völlig glatt ist (1)

gesägt, wenn die spitzen Sägezähne im spitzen Winkel zusammenstoßen (2)

doppelt gesägt, wenn große Zähne mit kleinen abwechseln (3)

gezähnt, wenn die Vorsprünge spitz und die Einschnitte abgerundet sind (4)

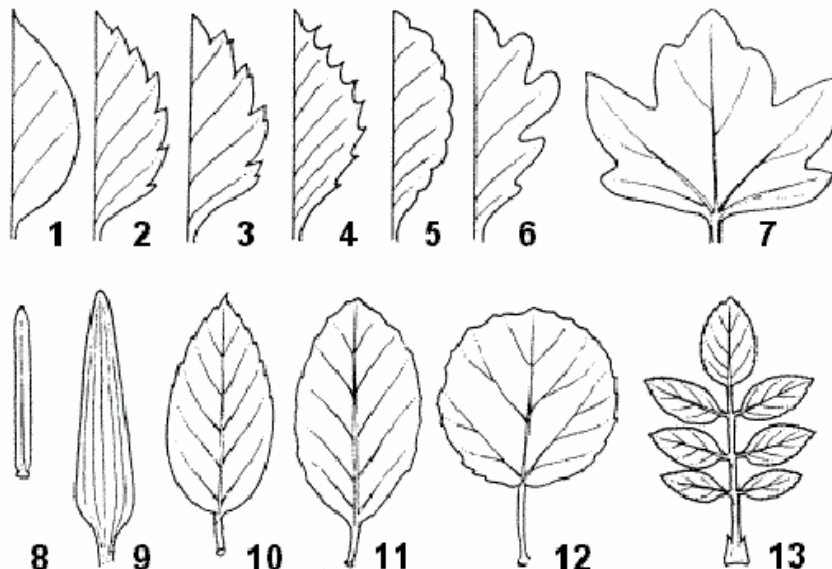
gekerbt, wenn die abgerundeten Vorsprünge im spitzen Winkel zusammenstoßen (5)

gebuchtet, wenn die Vorsprünge und Einschnitte abgerundet sind (6)

gelappt, wenn die Blattfläche durch spitze Einschnitte in breitere, meist stumpfe und abgerundete Lappen geteilt ist (7).

Zusammengesetzte Blätter:

Es gibt einfache und zusammengesetzte Blätter. Zusammengesetzte Blätter charakterisieren sich dadurch, dass die Blattfläche aus mehreren, voneinander getrennten, selbstständigen Blättchen oder Fiedern besteht. Man spricht deshalb auch von Fiederblättern. Die Fiedern sitzen meist paarweise an der verlängerten Blattspindel, welche dem Mittelnerv eines einfachen Blattes entspricht. Das Blatt ist unpaarig gefiedert, wenn es mehrere Paare von Fiedern und eine Endfieder (13) besitzt (z.B. Esche).



INFORMATIONSBLATT



Literatur:

Deutsche Waldjugend (DWJ). 1989. Fang Nr. 36a/89, Kleine Knospenkunde für Waldläufer. Eigenverlag.

Godet J.-D. 1995. Knospen und Zweige der einheimischen Baum- und Straucharten. Naturbuch Verlag.

Links:

<http://www.baumkunde.de>